

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Versprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 7.

Freitag, 10. Januar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter des Postamtes 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle, Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In der Woche vom 13. bis 18. Januar d. J. werden Schießschießen abgehalten:
a) auf dem Infanterie-Schießplatze bei Hatdehäuser und
b) auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Reithain nur nördlich des Wälsnitzer Weges:

täglich ungefähr von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachmittags.
Die Sperrung dieser Schießplätze und deren Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn der Schießen durchgeföhrt ist. Der Wälsnitzer Weg ist bei allen Schießen für den Verkehr frei, die Wälsnitzer Straße dagegen bei den Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt. Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März u. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 75 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁹ bez. 368⁹ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 9. Januar 1908.
17b D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Dem Wagenrevolver Ernst Wendisch in Weida Nr. 71 d wohnend, ist am 15. Dezember 1907 hier

1 Jagdhund, Schwarzbraun, weiße Brust, 40 cm hoch, zugelassen.
Der rechtmäßige Eigentümer des Tieres wird hiermit aufgefordert, es binnen 3 Tagen gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren bei Wendisch abzuholen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Januar 1908.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 11. Januar d. J., von vormittags 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 10. Januar 1908.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Januar 1908.

— Infolge der erneut eingetretenen Kälte geht die Elbe heute schwach mit Treibeis. Daß die Eisbarre, die sich bei Niedergrund gebildet hatte, aufbrechen könnte, wie angenommen werden mußte, ist durch die Kälte in weitere Ferne gerückt.

— Ueber ein Gastspiel der Tegernseer schreibt das „Dessauer Tageblatt“ vom 28. Oktober 1907: Wie die erste Vorstellung am Freitag, so haben auch die weiteren Aufführungen am Sonnabend und Sonntag schönen Erfolg gehabt. Die reizvolle Naturfrische der Tegernseer läßt eben die von ihnen gespielten Volksstücke und Posen zu herzlichster Wirkung kommen. Wer sich also aus der Mächtigkeit unseres Alltagslebens 'mal herausreißen, 'mal freie Bergluft atmen will, der sollte die heute und morgen stattfindenden Aufführungen nicht unbefucht lassen. Wiederholt sei auf die Vorstellungen dieser Truppe aufmerksam gemacht und auf die Tageszettel und Inserate verwiesen.

— In der Rangliste der Handelskammer Dresden können vertrauliche Mitteilungen 1. über den Handel von Amritsar, Delhi, Karachi und Lahore (Nordindien) und 2. über die Kreditgewährung an Firmen in Rußland, Bulgarien, Griechenland, Brasilien, Britisch-Indien, Ceylon und Südafrika eingesehen werden.

— Gegenwärtig bestehen in Sachen 41 Gewerbe-gerichte, einschließlich der ansangs dieses Jahres hinzu gekommenen Gewerbegerichte für Neugersdorf, für die Stadt Pirna und die Amtshauptmannschaft Pirna.

— Sind Bahnkünstler Handwerker? Ein Bahnkünstler war bei den vorjährigen Urwahlen für die Leipziger Gewerbeammer als Handwerkerwahlmann gewählt worden. Von der Kammer wurde jedoch diese Wahl beanstandet, weil die gewerbmäßige Ausübung der Bahnheilkunde nicht als ein zum Handwerk gehöriges Gewerbe angesehen werden könne. Den gegen die Entscheidung der Kammer bei der Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig erhobenen Rekurs hat diese jedoch als unbegründet zurückgewiesen, da sie in Uebereinstimmung mit dem Königl. Ministerium des Innern und dem Königl. Landesmedizinalkollegium davon ausgeht, daß die Bahnkünstler nicht sowohl zu den Handwerkern, als vielmehr zu denjenigen Personen zu rechnen sind, welche gewerbmäßig — ohne approbiert zu sein — einen Zweig der Heilkunde ausüben.

— Gröba, 9. Januar. Die Ehefrau des Eisenwerksarbeiters Dehmigen und ihre dreijährige Tochter sind aus dem Riesauer Krankenhaus entlassen worden, nachdem sie sich von der Vergiftung völlig erholt haben.

— Weissen, 9. Januar. Die Jahreshauptversammlung des Innungsamtschusses zu Weissen findet am 19. ds. Mts. im Löwenstalle der „Weißburg“ statt. Außer Erstattung des Jahresberichts werden zwei sehr zeitgemäße Vorträge gehalten. Herr Dr. Gerhardt von der Gewerbeammer Dresden wird über die „die Bedeutung des sog. Keinen Befähigungsnachweises für das Handwerk“ und Herr M. Runge, Aufsichtsbeamter der Säch-

sischen Holzberufsgenossenschaft über „Rechte und Pflichten der Berufs-genossenschaftsmitglieder“ vortragen. Außerdem haben die als Ehrengäste geladenen Herren Landtagsabgeordneter Direktor Hofmann-Weissen und Reichstagsabgeordneter Gutsbesitzer Gabel (Kessig) Vorträge in Aussicht gestellt. Ersterer wird voraussichtlich über „Interessierendes für Handwerker aus den Landtagsverhandlungen“, letzterer über die „Handwerkerrolle im Reichstage“ sprechen.

Rossen. Wie das „Schopauer Wochenblatt“ hört, ist Seminarlehrer Berger in Schopau von Ostern ab zur Leitung des Seminars in Rossen berufen worden. Zum Seminarlehrer in Schopau wurde der Oberlehrer am Annaberger Seminar Herr Dr. Seyfert ernannt.

Dresden, 9. Januar. Der Verein für Radwettkämpfe beschloß gestern — Mittwoch — abend in einer außerordentlichen Generalversammlung, das dem Verein von der Stadt Dresden angebotene Areal bei der Reider Gasfabrik für eine neue Radrennbahn käuflich zu erwerben. Das Areal ist 140 000 Quadratmeter groß und erfordert 180 000 Mark Ankaufsgeld. Hinzu kommen noch die Baukosten der Bahn (500 Meter Länge und Gebäude 100 000 Mark). Die anwesenden Mitglieder zeigten gestern abend 13 000 Mark. — Im Keller des Hauses Wittmer Straße 27 wurde heute eine noch nicht freipierte Granate C 73 gefunden. Die Polizei ließ das gefährliche Fundstück nach dem Arsenal überführen.

Dresden, 9. Januar. Das Dresdner Stadtparlament hat seit dem heutigen Abend, der ersten diesjährigen Sitzung, ein gänzlich verändertes Aussehen erhalten. Eine Reihe neuer Stadtverordneter ist in das Stadthaus auf der Landhausstraße eingezogen, zum größten Teile Angehörige der liberalen und sozialdemokratischen Richtung. Nunmehr hat die liberale Seite, zu der wir die nationalliberalen und freisinnigen rechnen, das Uebergewicht über die „Rechte“ des Hauses erlangt und dieses Uebergewicht über die bisher mächtige Reformpartei machte sich schon in der heutigen ersten Sitzung des neuen Stadtverordnetenkollegiums in ganz besonderer Weise bemerkbar. Seit sieben Jahren verjicht der reformerische Stadtverordnete Rechtsanwalt Dr. Hädel das Amt eines Vizevorsitzers und niemals ist es den Dresdner Stadtvätern eingefallen, Herrn Hädel den Stuhl vor die Füße zu setzen. Das ist jetzt geschehen. Als nunmehr stärkste Partei verlangte die liberale Vereinigung einen Sitz im Direktorium des Kollegiums und hob den nationalliberalen Landtagsabgeordneten Dr. phil. Vogel auf ihren Schild. Vogel wurde mit 41 Stimmen gewählt, während Dr. Hädel 39 erhielt. Noch durfte Dr. Hädel auf das Amt des zweiten Vizevorsitzers hoffen. Er rechnete auch wohl mit dieser „Ausflucht“, die aber gründlich zu Wasser wurde, denn er erhielt von 80 Stimmen nur — 11, während Buchbindenobermeister Unrath mit 51 Stimmen als Sieger aus der Wahlkampf hervorging. Nunmehr verzichtete Dr. Hädel auf alle Ehrenämter, die die Stadtväter zu vergeben haben. Oberbürgermeister Beutler, der bei Beginn der heutigen Sitz-

ung einen Rückblick hielt, sagte, der Bedarf an außerordentlichen Leistungsmitteln für die notwendigen städtischen Ausgaben hat trotz der Anleihe von 50 Millionen Mark im Jahre 1900 die Schätzung überstiegen. Es läßt sich bereits der Bedarf des Jahres 1908 an Anleihemitteln aus den vorhandenen Restbeständen der Anleihe von 1900 nicht mehr decken. Hierzu wird in den nächsten 5 Jahren für Schulbauten, Erweiterung der Betriebswerke, Ausbau von städtischen Anstalten, für Feuerlöschwerke, Erweiterung öffentlicher Gebäude, Schuppen- und Brückenbauten usw. die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von mehr als 90 Millionen Mark erforderlich. Die Stadtverordnetenversammlung steht deshalb vor der Notwendigkeit, für den außerordentlichen Bedarf eine neue Anleihe zu bewilligen, welche auf 40 Millionen Mark bemessen werden soll. Der Oberbürgermeister ging hierauf auf andere finanzielle Gesichtspunkte der Stadt Dresden über, worunter in erster Linie der Wegfall der seit alters her in Dresden bestehenden Eingangszölle für Verzehrgütergegenstände, die einen wesentlichen Einnahmeposten des Stadthaushalts bedeuten, zu nennen ist. Die Stadt Dresden hat zwar an den Reichstag eine Petition um Verlängerung der Frist bis 1917 gerichtet. Es besteht aber wenig Aussicht, daß diese Petition Erfolg hat. Die Rede erwähnt ferner auch die gefürchtete Reform des Straßennahverkehrs. Eine allgemeine Erhöhung des Tarifs soll nicht vorgenommen werden. Ueber die Krise im Grundbesitz sagte der Oberbürgermeister, sie habe im letzten Jahre merklich an Schärfe verloren. Die Rede erwähnt ferner andere große städtische Ausgaben, wie die Fortführung der Renovation, die Durchführung der Beförderungsvorlage für die städtischen Beamten, die Arbeiten auf dem Gebiete des Schulwesens (vor allem der Realschulreform) und kündigt eine Vorlage über die Verbesserung der Gehälter der Lehrkräfte an. Ferner soll noch zu Beginn des Jahres über die Neugestaltung des Volksschul- und Schulwesens eine Entscheidung getroffen werden.

Schmiebedfeld bei Pirna. Ein Sittlichkeitsattentat wurde am hellen Mittage in unmittelbarer Nähe unseres Dorfes an einer Konfirmandin verübt, deren Schulweg aus dem Dorfe hinaus nach einem Bahnhofsgehäuschen führt. Der Attentäter, ein etwa 25 Jahre alter Landstreicher, angeblich ein Radierer aus dem Kreise Bunzlau, warf das Mädchen auf den Ader. Wie weit das Kind verletzt ist, wird erst durch den Arzt festgestellt werden. Das Gesicht des Mädchens ist tief zerkratzt, auch einen schweren Schlag oder Stoß auf den Mund hat es erhalten. Der hiesige Königl. Straßenwörter und sein Arbeiter bemerkten die Untat und verfolgten den Attentäter, der quer durch Schmiebedfeld über Kleinmiedefeld nach der Dresdner Chaussee flüchtete. Dort gelang es zu Hilfe eilenden Männern, ihn zu fassen. Gejesselt wurde er nach Zwilpen geschafft.

Glauchau. Am Sonnabend wurde in Oberwinkel ein am Vordrand stehender Handwerksbursche aus Mülsen St. Jakob in halberstarrem Zustande aufgefunden, dessen

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften verbreiteste Zeitung.

— Rotationsdruck. —